Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

37ter Jahrgang. — № 21. — 1tes Quartal.

Ratibor den 13. März 1839.

Personal-Veränderungen
bei dem Königlichen Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Befördert:

1) Die Rechts-Kandidaten Kremser und Wenzel zu Ober-Landes-Gerichts-Auscultatoren.
2) Der Oberlandesgerichts-Referendarius Nelius zum Oberlandesgerichts-Assessor.
3) Der Referendarius Zaremba zum Justiz-Commissarius im Lubliniter Kreise.
4) Der Referendarius Horzetzki zum Justiz-Commissarius im Ratiborer Kreise.

Versetzt:

Der Oberlandesgerichts-Referenderius Reiche zu Naumburg zum Oberlandesgericht in Ratibor.

Patrimonial-Jurisdictions-Veränderungen:

No.	Namen des Gutes.	Kreis.	Namen des abgegangenen Richters.	Namen des wieder angestellten Richters.
1.	Pstrzonsna.	Rybnik.	Justitiarius Jonas.	Referendarius Bielzer zu Ratibor.

Bekanntmachung.

Am 30. Juni c. wird die Chaussée=Einnahme pachtlos und soll im Wege der Licitation auf anderweitige 3 Jahre verpachtet werden.

Wir laden also Pachtlustige ein, in dem hierzu auf den 14. März c. Nachmittags 4 Uhr in unserm Commissions=Zimmer anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, bemerken aber, daß auf dieselben nur dann gerücksichtiget werden kann, wenn sofort nachgewiesen wird, daß der Herr Licitant in baarem Gelde oder pupillarisch sichern Hypotheken eine Sicherheit bestellen kann deren Höhe dem halbjährigen Pachtgelde gleich kommt.

Ratibor den 15. Februar 1839.

Der Magistrat.

Theater-Nachricht.

Donnerstag den 14. März
zum Vortheil der Unterzeichneten:
Elias Regenwurm, oder: Die Verlobung auf der Lukasine und Parforce-Jagd in der Obora.
Neuste Posse mit Gesang in 3 Akten, von Friedrich Hopp. Musik von Julius Hopp Kapellmeister an dem k. k. Theater in Wien.

Dieses Stück wurde in Wien etliche 20mal mit dem größten Beifall aufgeführt so wie auch in Brünn und Troppau. So versichere ich dem hochgeehrten Publikum einen sehr vergnügten angenehmen Abend zu verschaffen, und hoffe daß Sie mit dieser Vorstellung gewiß sehr zufrieden sein werden. Ihrer Huld und Güte empfiehlt sich.

Josephine Fischer.

Auctions=Anzeige.

Auf den Antrag des Schneidermeister und concessionirten Pfandverleiher Kretteck hieselbst werden im Wege der Auction gemäß gesetzlicher Bestimmung diejenigen Pfandgegenstände, welche länger als 6 Monate verfallen sind, öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 12. April 1839 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn O. L. G. Auskultator Kutzen in unserem Geschäfts=Locale anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Bedeuten vorladen, daß der Zuschlag und die Ueberlassung der in Kleidungsstücken, goldenen und silbernen Kleinodien, Tischzeuge, Jagdflinten und mancherlei andern Mobilien bestehenden Gegenstände nur gegen sofortige Erlegung der gebotenen Summe erfolgen wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche bei dem ꝛc. Kretteck Pfänder niedergelegt haben, welche seit 6 Monaten und länger verfallen sind, aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche dem unterzeichneten Gericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwanige Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert und

demnächst Niemand mehr mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Ratibor den 28. Januar 1839.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Donnerstag den 21. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden in dem Supplicanten-Zimmer des Königl. Oberlandesgerichts-Gebäudes mehrere Mobiliarstücke, worunter auch ein Flügel, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Ratibor den 12. März 1839.

Werner,
O. L. G. Executor.

Ein Knabe welcher Lust hat, die Kupferschmied-Profession zu erlernen, kann bei mir unter billigen Bedingungen aufgenommen werden.

Ratibor den 9. März 1839.

Haase jun.
Kupferschmied.

Von Ostern dieses Jahres verlege ich meinen Wohnort sammt Familie für immer nach Krzanowitz, damit auch meine Post-Station nach Cosel, daher alle Correspondenzen an mich dahin zu adressiren höflichst bitte.

Wronin den 5. März 1839.

A. Himl.

Besatz-Fische.

Das Dominium Klein-Gorzitz verkauft circa 8 Schffl. einjährigen Besatzstrich; man beliebe sich an dasselbe zu wenden.

Zu Radoschau bei Gnadenfeld werden verkauft: 100 Stück vollkommen gesunde Mutterschaafe und 65 Stück eben solche Schöpse, meist 1, 2 und 3jährig. Ferner zur Saat: Sommerweizen, langrankigen Knörich und Buchweizen.

Freiherr von Welczeck.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass er bei seiner Rückunft von Wien im Monat April d. J. hierorts Tanz-Unterricht zu ertheilen beabsichtigt und empfiehlt sich Einem hochgeehrten Publico zu geneigtem Wohlwollen ganz ergebenst.

Ratibor den 20. Februar 1839.

Carl Thiessen,
Ballet-Meister aus Wien.

Durch persönlichen Besuch der letzten Frankfurther Messe, ist meine Schnittwaaren-Handlung wiederum vollständig assortirt, so daß ich den Anforderungen meiner geehrten Kunden genügen kann und bitte ich daher um gütigen und zahlreichen Zuspruch.

Ratibor den 8. März 1839.

S. Steinitz.

Um dem Wunsche Mehrer zu genügen, werde ich jeden

Mitwoch und Sonnabend Nachmittags

eine französische Conversations-Uebung für weibliche Theilnehmerinnen arrangiren, wozu ich hiermit höflichst einlade und um gefällige Anmeldungen ersuche.

Auch bin ich bereit Unterricht im Zeichnen für weibliche Schülerinnen zu ertheilen.

Ratibor den 4. März 1839.

Grosgean.

Warnung.

Es wird hiermit vor dem Ankauf eines Schuldscheines von 200 Rtlr. d. d. 1832 gewarnet, welcher auf die Frau Charlotte Wilhelmine Becker geborne d'Ostraville, geschiedene Herzler und gegenwärtig verehlichte Knabe von den Franz Praußschen Eheleuten in Brunnek ausgestellt, bei der gerichtlichen Löschung nicht vorgefunden worden, gegenwärtig aber zur Veräusserung in Vorschein gebracht sein soll.

Ratibor den 1. März 1839.

Amalie Prauß und Erben.

In Gr. Hoschütz bei Troppau, findet ein Individuum, welches in Bezug auf Wiesenkultur im Allgemeinen; Wiesenbewässerung und Alles dahin einschlagende, ins Besondere, die erforderlichen Kenntnisse: vom Nivelliren; Anlegung von Zuleitungs- und Ableitungsgräben; Stau- und Fang-Schleußenbau rc. rc. besitzt; durch die Frühlings- und Sommermonate vortheilhafte Anstellung. — Beim Wirthschaftsamte mag man sich persönlich melden.

Niederländische und andere Tuche aus den besten Fabriken offerirt zu möglichst billigen Preisen.

Ratibor den 8. März 1839.

Die Tuch- und Schnittw. Handl. S. Steinitz.

So eben erhielt die Glashandlung des S. Gube einen Transport feingeschliffener Glaswaaren, so wie auch Schenkglas. Aus der Czarnewanzer Glashütte ist ein bedeutender Vorrath von Bier- und Weinflaschen vorräthig und wird in dem billigsten Preise verkauft.

Ratibor den 5. März 1839.

Die Hoym-Grube in Birtultau Rybniker Kreises bedarf mit Beginn des Sommers dieses Jahres circa 60,000 St. auf Wasser gestrichene, gutsortirte Mauer-Ziegeln, zu einem für die Wasserhaltungs-Dampfmaschine aufzuführenden freistehenden Schornstein, welche minus licitando am 21. März a. c. Vormittags 10 Uhr in Rybnik bei Unterzeichnetem vergeben werden sollen, und wozu die Lieferungs-Lustigen hiermit eingeladen werden.

Die Probeziegeln so wie die etwaigen Bedingungen sind zu jeder Zeit Sonn- und Wochentags bei mir zu haben.

Rybnik den 28. Februar 1839.

Suhlich,
Schichtmeister.

Es finden 2 Pensionair's in einem hiesigen Familienhause ein Unterkommen, wo? sagt die Redaktion.

Etablissement.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß er sich hierorts als Hutmacher etablirt hat, und sich bemühen wird, dem Bedarf an feinen wasserdichten Filz-Hüten, nach dem neusten Geschmack der jedesmaligen Mode, in den billigsten Preisen zu genügen. In der Hoffnung durch die Güte, Feinheit und Dauerhaftigkeit seiner Fabrikate Ein hochgeehrtes Publikum in seinen Anforderungen zu befriedigen, bittet er um geneigte Abnahme und verspricht die reellste Bedienung.

Ratibor den 5. März 1839.

Albert Pohl,
Hutmacher; Langengasse No. 30.